

Lifftreppe für Treppenanlagen ID: content 2715

Unsichtbare elegante Lifttreppen, deren Treppenstufen auf Knopfdruck zur Hebebühne werden.

Für repräsentative öffentliche Gebäude, den Denkmalschutz sowie exklusive Einkaufslagen und Showrooms.

Guldmann™

Barrierefreiheit unter Denkmalschutz

Ravensburg: Den Anfang nahm die evangelische Stadtkirche 1349, damals als Klosterkirche des Karmeliterordens, der sich fünf Jahre zuvor in Ravensburg angesiedelt hatte. Der heutige Chor entspricht etwa der Größe der Ursprungskirche. Ganz im Stil des Bettelmönchtums entstand diese Klosterkirche als ein schlichter Bau.

Die Schlichtheit setzte sich auch bei ihren Erweiterungen und Umbauten in den folgenden Jahrhunderten fort. Stilprägend ist bis heute der hohe und weite Raum der Hauptkirche, das „Langhaus“. Heute ist die Kirche unter architektonischen sowie kunstgeschichtlichen Gesichtspunkten ein Kleinod. Bereiche aus dem Jahr 1349 und mittelalterliche Fresken sind zum Beispiel genauso zu sehen wie die berühmten Reformatorfenster, die 1862 von dem Glasmaler Ludwig Mittermaier aus Lauingen geschaffen wurden.

Keine Aufgabe für schwache Nerven

Umfangreiche Renovierungsmaßnahmen standen an, darunter Natursteinsanierung, die Umsetzung eines barrierefreien Eingangs, der Einbau von Toiletten sowie eine Erneuerung von Beleuchtungs- und Akustikanlagen. In Zusammenarbeit mit Kirchenleitung, Landesdenkmalamt und dem Architekturbüro mlw aus Ravensburg sowie vielen Handwerkern aus der Region wurde diese Mammutaufgabe 2016 angegangen. Eine Aufgabe, die auch gute Nerven forderte. Stellte sich doch heraus,

dass das Dach marode war und ebenfalls saniert werden musste. Zusatzkosten von über 700.000 Euro musste die Kirchengemeinde stemmen. Dekan Dr. Langsam erinnert sich an diese Zeit: „Das war sehr aufregend und stressig. Aber wir haben auch einen großen Zusammenhalt in der Gemeinde erlebt. Die Unterstützung war riesig.“ Dass Gemeindemitglieder aber auch Mäzene großzügig spendeten, bewegt ihn noch heute. „Man spürte und spürt es noch immer, wie wichtig den Menschen in Ravensburg ihre Stadtkirche ist. Ihre Herzen hängen an ihr.“

Die diskrete Lösung

Nachdem der Zugang zur Kirche barrierefrei gestaltet wurde, sollte nun auch der Zugang zum Chor barrierefrei werden. Hier müssen fünf 14 Zentimeter hohe wie 34 Zentimeter tiefe Stufen und somit eine Gesamthöhe von 72 Zentimetern überwunden werden. Eine Rampenlösung kam unter anderem aus ästhetischen Gründen nicht in Betracht. Die Lösung fand sich mit der Stepless SLP C Hebeplattform. Der Clou dieser Plattform: Sie ist maßgefertigt, vereint die Funktion einer Treppe mit einer Hebeplattform und ganz wichtig: Sie fällt nicht auf. Durch die Aufbringung des originalen Steinbelages ist sie im Ruhezustand kaum zu bemerken, passt sich fast unsichtbar in ihre Umgebung ein. Dies überzeugte auch die Denkmalschützer, so dass die Plattform im Frühjahr 2020 eingebaut werden konnte. Der Einbau selbst stellte die Stepless-Techniker vor einige Herausforderungen. Zunächst stießen Arbeiter beim Ausheben der Plattformgrube auf das Fundament des Torbogens. Das bedeutete, die Grube konnte nicht so tief ausgehoben werden wie eigentlich geplant war. Doch zum Glück waren die Stepless-Techniker in der Lage, die Plattform so zu modifizieren, dass der zur Verfügung stehende Platz reichte. Der zweieinhalb Tage kurze Einbau musste mit einem kleinen Spinnenkran erledigt werden. Mit einer Länge von 2,8 Metern und einer Breite von 75 Zentimetern passte er gut durch die engen Kirchentüren. Während der Arbeit in der Kirche stellte sich die hohe Decke des Langhauses als großer Vorteil heraus. Der Kranmast konnte weit ausgefahren und herumgeschwenkt werden, was die millimetergenaue Platzierung der schweren Plattform-Einzelteile erleichterte.

Dekan Langsam ist begeistert, wie schnell und flexibel die Techniker die Hebeplattform eingebaut haben und wie gut sich die Plattform in das historische Gebäude einpasst. Und er freut sich, dass die Kirche fit für die Zukunft ist. Er ist sich sicher: „Die evangelische Stadtkirche ist für die nächsten 100 Jahre gut gerüstet“.